März - Mai 2016

Gemeinde aktuell!

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Breitscheid und Medenbach

Unter anderem mit diesen Themen:

Vorstellung/Konfirmation	Seite	16/17
Aus dem Kirchenvorstand	Seite	18
Philipp Stancke grüßt aus Chile	Seite	24/25
„Gottesdienst anders“ und Hockey-Nachmittag	Seite	26/27/28

IMPRESSUM

Redaktionskonferenz:
Pfr. H. M. Stancke, Sonja Leuthäusel

Gestaltung:
Sonja Leuthäusel

Beiträge für diese Ausgabe:
Pfr. H. M. Stancke, Dr. Beate Henning, Philipp M. Stancke, Gisela May, Yvonne Fünders-Kahl, Thorsten Reichel

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum, Elisabeth	Rumpf, Brigitte	Thielmann, Christel
Eichler, Elfriede	Schumann, Rosel	(Langenaubacher Str.)
Gail, Mathilde	Ströhmann, Marianne	Wagner, Renate
Heinz, Tabea	Thielmann, Christel	Winkel, Hildegard
Henn, Anna	(Hüttenweg)	Zeiler, Helma
Klaas, Udo	Thielmann, Emmi	

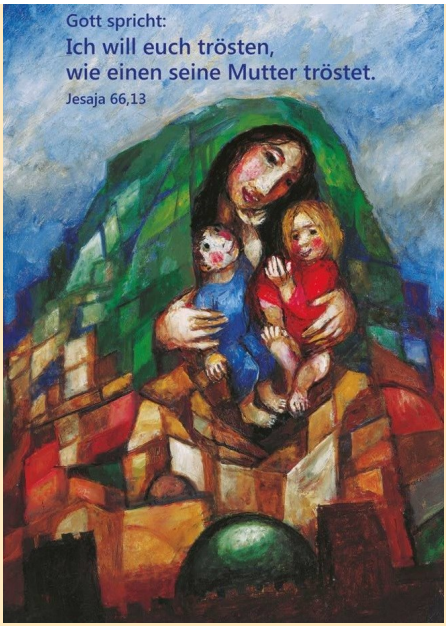
Austrägerinnen in Medenbach:
Auflage: 900

Bott, Elfi	Schröder, Elge	Zint, Bärbel
Diehlmann, Claudia	Wagner, Sabine	
Moos, Dagmar	Weyel, Irmtraud	

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: 02777-233, E-Mail: Kirche@ev-breitscheid.de

Grußwort



Liebe Leser,

ist es nicht wunderbar, diese Zusage zu erhalten? Getröstet zu werden in jeder Lage unseres Lebens.

Erinnern wir uns nicht oft an unsere Kindheit, wenn wir wegen einer Verletzung, wegen eines Kummers mit Freunden, wegen Noten in der Schule und vielem mehr als erstes zur Mutter gelaufen sind und sie uns in den Arm nahm oder die Hände hielt. Oder später als Erwachsene in Nöten dankbar waren für jedes tröstende Wort am Krankenbett oder gegen Ende des Lebens. Und nicht nur selbst Trost empfangen haben, sondern auch anderen Trost spenden konnten.

Wenn man diese Jahreslosung als einzelnen Vers sieht, dann klingt es harmlos und scheint leicht zu interpretieren zu sein.

Aber als Jesaja diese Worte zu Jerusalem sprach, ging es um echte Probleme und große Nöte. Die Losung bringt uns in die Zeit, als Israel aus dem Exil in Babylon nach Jerusalem zurückkehrte, aber nur ein Trümmerfeld vorfand.
Es war nichts wie versprochen, nichts, wie es sich das Volk vorgestellt hatte. Es gab Elend und Spannungen „Wo ist das Heil? Wann kommt es endlich?“ Und dann spricht Gott durch seinen Propheten die wunderbaren Worte:

„Tröstet, tröstet mein Volk! Spricht euer Gott, redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass eure Knechtschaft ein Ende hat, ihre Schuld vergeben ist“ (Jes. 40,1f.)

Aber wo war das Heil? Die Heimkehrer trafen auf Bewohner, die sie kühl empfingen, die sich um ihren Besitzstand sorgten. Da kamen sie, die nichts hatten und sich hinsetzten und erwarteten, dass sie Hilfe erfuh-

ren. Wo blieb das Heil, wo war der Trost? Waren alle schönen Worte nur Täuschung?
Und in diese Situation der Unsicherheit, der Verzweiflung und gegenseitigen Anfeindung kommt die Verheißung Gottes, der durch Jesaja sagt: Freut euch über die Stadt, seid froh, dass ihr sie habt.

In Jesaja 66, 10-14, offenbart sich der Gott, zu dem ich rennen kann, wenn alles nur schlimm und schrecklich ist. Ein Gott, buchstäblich zum Ausheulen. Einer, dem ich meine Angst, Wut, Verzweiflung sagen kann. Dank sei Gott, dass ich offen mit ihm reden kann. Und manches Gebet endet mit einem Gefühl, das dem „du schaffst das schon“ Gewissheit gibt, es gibt Selbstvertrauen und neue Kraft.

Die Liebe Gottes, die aus diesen Worten spricht, die erfahren wir im Neuen Testament, wenn Jesus sagt:
„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ oder "trösten", so könnte es auch heißen.
Die Liebe Jesu, der seinen Anhängern das Gebot der Liebe aufgibt, ist der Inbegriff des Glaubens und Handelns. Für Jesaja gehört zum zukünftigen Heil, dass sich die Menschen ändern, dass die Reichen nicht mehr die Armen ausbeuten, dass die Schwachen und Unterdrückten aufgenommen werden, Schutz und Geborgenheit erfahren.

So ist dieser uralte Text in unserer heutigen Zeit, in der wir mit den vielen Flüchtlingen konfrontiert werden, eine Richtschnur für unser Handeln. Die, die zu uns kommen, haben Not und Elend wie das Volk Israel erfahren und hoffen nun auf Ruhe und Sicherheit.
Lassen wir uns trösten und uns in der Hand Gottes geborgen fühlen, aber diesen Trost auch weitergeben an die, die getröstet werden wollen.

Herzliche Grüße
Dr. B. Henning

Wir gratulieren

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.03. - 31.05.2016
70 Jahre und älter werden

In Breitscheid:

MÄRZ

WIR GRATULIEREN

MÄRZ

APRIL

Wir gratulieren

MAI

Der Herr segne dich.
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.
Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.

4. Mose 6,24-26

Wir gratulieren

In Medenbach:

März

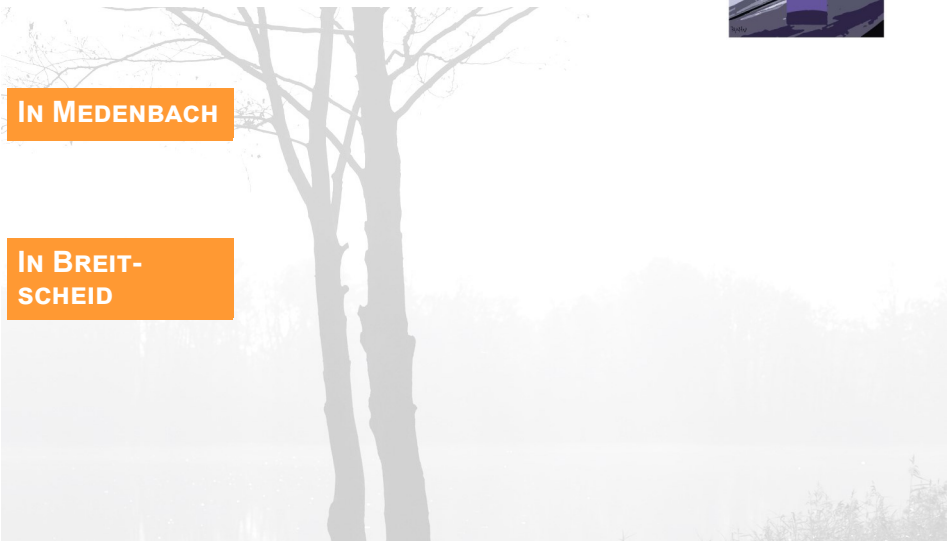
April

WIR GRATULIEREN

MAI

Lebe den Augenblick, er ist immer einmalig, unwiederbringlich.
Glück gibt es nicht im 24-Stunden-Dauerpaket.
Im Alltäglichen stecken die Momente,
die das Leben reich machen.
Petra Würth

Wir trugen zu Grabe:



In Medenbach

In Breit-scheid

„Er wird alle Tränen
von ihren Augen abwischen.
Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.“
Offenbarung 21,4

GOTTESDIENSTE ÜBER OSTERN

Gründonnerstag, 02.04. (Abendmahlsgottesdienst)
Medenbach: 17.00 Uhr
Breitscheid: 19.00 Uhr

Karfreitag, 03.04.
Breitscheid: 09.30 Uhr
Medenbach: 11.00 Uhr

Ostersonntag, 05.04.
Breitscheid: 06.00 Uhr
(Osterfrühgottesdienst mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus)
Medenbach: 11.00 Uhr

Ostermontag, 06.04.
Breitscheid: 09.30 Uhr
Medenbach: 11.00 Uhr

Für die neuen Konfis

Der Konfirmandenunterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang (Jahrgang 2002/2003) beginnt am

Dienstag, den 07.06.2016, um 16.00 Uhr.

Ein Elternabend findet am

Dienstag, den 03.05.2016, um 19.00 Uhr

im ev. Gemeindehaus in Breitscheid statt.

Termine und Einladungen

Frauentreff Breitscheid

Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid
Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

09.03. Basteln fürs Osterfrühstück

13.04. Pfrn. Bettina Marloth Claas spricht über: „Rituale in unserem Leben“

11.05 Kräuterwanderung mit Werner Becker

Goldene Konfirmation

mit Abendmahl am

Sonntag, 20. März 2016, um 9.30 Uhr

in der evangelischen Kirche Breitscheid.

Gottesdienst-Vertretung in Medenbach: Jenny Berns, Herborn

Wir laden ganz herzlich ein zum

Ökumenischer Bibelabend

ökumenischen Bibelabend,
am 02. März 2016 um 19.30 Uhr

im ev. Gemeindehaus Breitscheid.

Kirchenvorstandssitzungen

Mittwoch, 16. März (Medenbach)
Mittwoch, 20. April (Breitscheid)
Mittwoch, 18. Mai (Medenbach)

Termine und Einladungen

Gemeindetreff

Wir laden herzlich ein zum nächsten Gemeindetreff

am: **19. April 2016**
um: **19.30 Uhr**
wo: Evangelisches Gemeindehaus in Breitscheid

Thema: „Das Jahr der Dankbarkeit“ mit Katja Reichel

Weltgebetstag

Herzliche Einladung
zum Weltgebetstag am
04. März 2016 um 19.00 Uhr
in der katholischen Kirche
in Breitscheid

Taufsonntage

05. Juni
04. September
04. Dezember
(Breitscheid u. Medenbach)

Kirchencafé

In Breitscheid:	In Medenbach:
03. März	10. März

In Breitscheid:

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
	10.45 Uhr	Kindergottesdienst (jeden 1. u. 3. Sonntag)
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.45 Uhr	Gebetskreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor (außer, wenn Gemeindetreff stattfindet)
	19.30 Uhr	Gemeindetreff (jeden 2. Monat)
Mittwoch:	19.30 Uhr	Frauentreff (monatlich)
	19.30 Uhr	Hauskreis (Termin wird jeweils bekannt gegeben!)
Donnerstag:	14.30 Uhr	Kirchencafé (von Oktober bis März jeden 1. Donnerstag im Monat)
	15.30 Uhr	Frauenhilfe (außer, wenn Kirchencafé ist)
Ab April	19.00 Uhr	CVJM-Hockey
Freitag:	8.00 Uhr	Bibel-Walking
	17.30 Uhr	Bündische Jungschar (Jungen + Mädchen, 9-13 Jahre)
	19.00 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Freitag im Monat)

Termine und Einladungen

In Medenbach:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Gottesdienst
Montag:	19.15 Uhr	Gebetskreis
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mittwoch:	14.30 Uhr	Kinderkreis (jede 2. Woche)
	18.00 Uhr	CVJM-Teen-Sport
Donnerstag:	14.30 Uhr	Kirchencafé (von Oktober bis März jeden 2. Donnerstag im Monat)
	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
	19.30 Uhr	Frauenkreis (jeden 2. Donnerstag im Monat)
Freitag:	17.30 Uhr	Jungenjungschar-Sport

Konfirmation

Konfirmanden in Breitscheid:

Der Vorstellungsgottesdienst findet am

Sonntag, 17. April 2016, um 9.30 Uhr statt.

Die Konfirmation in Medenbach am
Sonntag, den 24. April 2016, um 10.00 Uhr

und in Breitscheid am
Sonntag, den 08. Mai 2016, um 10.00 Uhr

Konfirmanden in Medenbach:

Ich bitte um Entschuldigung ...

jetzt hab´ ich es doch tatsächlich vergessen, Frau Doris Diehl in der Auflistung der ausscheidenden KirchenvorsteherInnen in unserem letzten Gemeindebrief zu erwähnen. Dafür bitte ich um Entschuldigung. Frau Diehl war über **24 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand,** wofür unsere Gemeinde und ich ihr sehr dankbar sind.
Im Namen des neuen Kirchenvorstands danke ich Frau Diehl für ihren Dienst in und an unserer Gemeinde. Mit Treue und Beständigkeit hat sie sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten über viele Jahre in unserer Gemeindearbeit eingebracht. Auch freuen wir uns, dass sie immer noch als Mitarbeiterin mit dabei ist. - Sorry, Frau Diehl, dass ich Sie vergessen habe. Sie dürfen dessen aber gewiss sein, dass Sie unvergessen bleiben.

H. M. Stancke, Pfr.

Helma Göbel

Carolin Horn

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 20. Januar 2016 Frau Helma Göbel und Frau Carolin Horn als weitere Mitglieder in den Kirchenvorstand berufen. Die Berufungen sind nach der Ordnung unserer Landeskirchen in Hessen und Nassau erfolgt.
Die Einführung von Frau Göbel findet am 6.3.2016 im Gottesdienst in Breitscheid um 9.30 Uhr statt und die Einführung von Frau Horn am gleichen Tag im Gottesdienst in Medenbach um 11.00 Uhr.

Wir freuen uns über die Zusage beider zukünftiger Kirchenvorstandsmitglieder und wünschen ihnen Gottes Weisheit und Segen.

Dr. B. Henning, Vorsitzende des KV

40 Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag daruf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

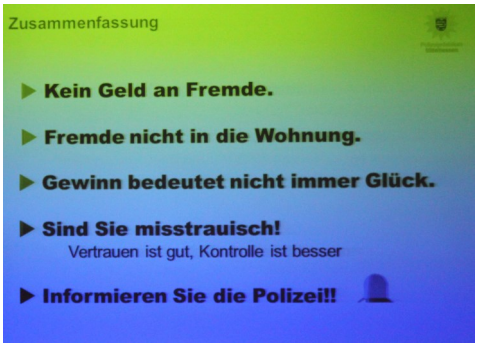
FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de

Kirchencafé mit der Polizei Mittelhessen

Immer wieder ist es eine Herausforderung, ein interessantes Programm für unser Kirchencafé zusammen zu stellen, das in den Monaten von Oktober bis März stattfindet. Aber manchmal kommt jemand mit einem guten Vorschlag, der aufgenommen werden kann, und wieder haben wir einen schönen Programmpunkt, mit dem wir unsere "Kirchencafé-Gäste" überraschen können.

Wahrscheinlich hatten die wenigsten damit gerechnet, dass im Februar dieses Jahres die Polizei bei uns zu Gast war. Aber da Frau May Mitglied bei "Pro Polizei" ist, machte sie den Vorschlag, einmal über Betrügereien zu hören, denen allerhand Leute immer wieder zum Opfer fallen. Schon bald hatten wir einen Termin und einen "Polizei-Mann" dazu, der uns in Breitscheid und in Medenbach besuchte.

Dazu schreibt Frau May:
"Im Februar hatten wir in Breitscheid und Medenbach Polizeikommissar Stefan Jilg zu Gast. Er hat uns viel über die Methoden der Trickbetrüger erzählt. Angefangen bei dem Enkeltrick über die Betteleien an der Haustüre. Wir haben einiges nicht gewusst und dann viel gelernt. Herr Jilg warnte vor allem vor zu viel Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft, die dann gezielt ausgenutzt wird. Auch die Gewinnversprechen am Telefon sollte man ignorieren und sofort auflegen. Wenn die Belästigungen zu groß werden, immer die 110, also die Polizei, anrufen."
Da der Vortrag von Herrn Jilg in Breitscheid so gut und interessant war, kontaktierten wir sofort



die Freie Gemeinde in Medenbach und luden auch dort zum

Kirchencafé in der folgenden Woche ein. Mehr Kaffee als sonst wurde gekocht und so viel Kuchen bestellt, dass es für alle reichte. In gewisser Weise hatten wir so einen weiteren Allianz-Nachmittag, den alle genossen. Das zeigten nicht zuletzt auch der große Redebedarf und die vielen Fragen, die gestellt wurden. Wie gut, dass Herr Jilg auch alle angemessen beantworten konnte.

G. May u. Pfr. Stancke

Haben Sie schon einmal etwas von unserer "Mitarbeiter-Akademie" gehört?

So mancher hat´s schon mitbekommen: seit vorletztem Jahr arbeiten wir als Gemeinden unserer Region verstärkt in der Zurüstung unserer Mitarbeiter zusammen. Wir, das sind außer uns die Kirchspiele Ambachtal und Schönbach mit jeweils drei Gemeinden. Mehrmals im Jahr bieten wir themenbezogene Abende an, die wir selbst leiten oder zu denen wir auswärtige Redner einladen. Wenn Mitarbeiter aus unseren Gemeinden an einem Thema interessiert sind und Zeit haben, sind sie herzlich willkommen. Zu den Abenden der Mitarbeiter-Akademie treffen wir uns in den verschiedenen Gemeindehäusern unserer Kirchspiele.

Der nächste Abend, zu dem wir einladen, findet am Dienstag, den 7. Juni 2016 um 19.30 Uhr in unserer evangelischen Kirche in Breitscheid statt. Professor Stefan Claaß vom theologischen Seminar wird dann bei uns zu Gast sein; sein Thema, um das wir ihn gebeten haben: "Einladend feiern - Gottesdienstkurs für Ehrenamtliche".

Eine weitere Veranstaltung für alle Mitarbeiter unserer Gemeinde ist ein Tag der Gemeinde-Akademie am 12. März 2016. Unser Treffen beginnt um 9.30 Uhr im Gemeindehaus in Burg und endet etwa um 16.00 Uhr. Klaus-Jürgen Diehl spricht zum Thema: "Das biblische Zeugnis von Jesus Christus – und was es heute für unseren Glauben bedeutet". Wer an diesem Tag mit dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 5. März 2016 im Pfarramt an.

KONFI-CASTLE 2016

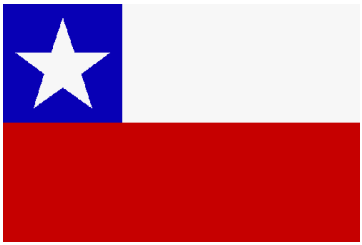
Mit 24 Konfirmanden und 5 Mitarbeitern waren wir letztens wieder zum Konfi-Castle auf der Burg Hohensolms. Stellen Sie sich vor, das nun schon seit 2009 zum achten Mal. Wenn unsere älteren Gemeindeglieder einmal sehen könnten, was unseren Jugendlichen aus mehreren Gemeinden unseres Dekanats dort alles geboten wird, würden sie staunen. So etwas hat es in dieser Form früher nie gegeben: 3 Tage volles Programm für junge Leute, eine Band und moderne christliche Lieder, jugendgerechte Predigten mit anschließenden Kleingruppen und über zwei Tage allerlei Workshops, bei denen sich jeder ausprobieren kann. Bogenschießen, Töpfern, Malen, Tanzen, Ballspiele, Holzarbeiten oder Abseilen sind nur einige von über 20 Workshops, die in diesem Jahr über 100 Konfirmanden angeboten wurden. Ein wahres "Power-Programm" gibt es dort, das morgens um 8.30 Uhr für alle mit dem Frühstück beginnt und um 24.00 Uhr auf den Zimmern

Konfi-Castle 2016

nach einer Talk-Runde und Gebet endet. Die Burg Hohensolms ist dazu der ideale Platz für unsere Freizeit: nicht zu weit weg von hier und sie bietet Übernachtungsmöglichkeiten für etwa 150 Personen. Unserem CVJM-Kreisverband verdanken wir dieses alljährliche Angebot und ca. 30 freiwilligen Mitarbeitern aus mehreren Gemeinden unserer Region, die helfen. Mich hat total gefreut, dass in diesem Jahr Maxi, Florian, Lisa und Fabienne als Helfer mit dabei waren, die ganz gewiss gerne mehr geschlafen hätten, als möglich war. Im Namen unserer Gemeinde danke ich unseren jungen Helfern herzlich und dem CVJM-Kreisverband für das Angebot "Konfi-Castle". - Ich hoffe, dass wir zusammen mit unseren Jugendlichen noch viele Konfi-Castles erleben dürfen.

Horst Martin Stancke, Pfr.

Philipp Stancke grüßt aus Chile



Liebe Gemeinde,

seit einem halben Jahr bin ich bereits schon in Chile, um einen Freiwilligendienst in einem Schulprojekt zu machen, und muss sagen, dass ich es anfangs nicht leicht hatte.
Ich wurde auf einen Schlag mit einer anderen Kultur und andersartigen gesellschaftlichen Problemen konfrontiert. Doch bevor ich Unterhaltungen über diese durchaus komplexen Themen führen konnte, stand ich vor der großen Herausforderung, Spanisch zu lernen. Einfach ist es auf keinen Fall für mich gewesen, aber genauso wie andere mit mir geduldig umgingen, musste ich lernen, mit mir selbst geduldig zu sein.
Doch es erfordert auch nicht immer Worte, um sich zu verständigen oder miteinander Spaß zu haben. Es heißt schließlich: „Jeder lacht in der gleichen Sprache.“ Natürlich wollte ich mehr als mich nur durch Körpersprache und Mimik ausdrücken zu können, aber für den Anfang war das vorerst ausreichend.
Und da ich (endlich) mittlerweile richtige Dialoge führen kann und mir meistens Wörter durch das Umschreiben bzw. Beschreiben erklärt werden können, fühle ich mich hier in Chile sehr wohl.

Momentan arbeite ich für einen Monat in einem Obdachlosenprojekt in Santiago, der Hauptstadt Chiles. Hier wurde ich sehr warmherzig aufgenommen und fühlte mich sofort wohl. Meine Arbeit besteht darin, überall zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, wie z.B. in der Küche, bei handwerklichen Arbeiten oder beim Säubern der Räume.
Innerhalb der Gemeinschaft der Obdachlosen ist es sehr auffällig, dass Solidarität und die damit zusammenhängende Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit einen hohen ethischen Wert haben.
Beispielsweise hat einer der Obdachlosen einem Fremden auf seine Bitte hin, eines von seinen beiden letzten Hemden gegeben. Als ich von dieser Geschichte hörte, habe ich mich gefragt, ob wir in Deutschland das Gleiche getan hätten. Wahrscheinlich nicht.
Hier im Obdachlosenprojekt ist mir bewusst geworden, dass die Arbeit in einem Schulprojekt doch viel passender für mich ist. Letzt-

Philipp Stancke grüßt aus Chile

endlich sehe ich die Zeit hier in Santiago aber keineswegs als eine Zeitverschwendung, sondern als eine Bereicherung.
Neben diesen wertvollen Erfahrungen musste ich aber auch schlechte Erfahrungen machen. So wurde ich innerhalb der letzten beiden Wochen mit zwei Überfällen konfrontiert, die wir Gott sei Dank ohne körperliche Verletzungen überstanden haben.
Jetzt, in der Zeit nach den Überfällen, mache ich die Erfahrung, wie unsicher ich mich doch auf einmal fühle und wie mein Herz anfängt zu rasen, wenn sich mir in den Armenvierteln eine fremde Person nähert.
In diesen Momenten hoffe ich einfach nur, dass Gott uns Freiwillige behütet und es zu keinen schlimmen Zwischenfällen kommt.
Ich würde mich darüber freuen, wenn ihr für mich und meine Mitfreiwilligen beten würdet, dass nichts passiert.

Mit lieben Grüßen aus Chile,
Philipp M. Stancke

CVJM-„Gottesdienst anders“ am 31.01.2016

Zu Gast war Andreas Götz, Bundessekretär des CVJM Westbundes für Regionalbegleitung, Sport und Teenagerarbeit, der mit seiner Familie in Marburg-Michelbach lebt.
Der Predigttext, den Andreas Götz ausgesucht hatte, stand in 1. Kor. 15, 12-28, und das Thema des Gottesdienstes lautete „Das Leben aus der Auferstehung“. Es ging also eigentlich um Ostern. Und so wurde auch von Jacqueline Leisegang, Elmar Diehl, Uwe Diehl, Henning Moos und Florian Wallmeroth in kreativen Kostümen ein Anspiel über die Emmaus-Jünger aufgeführt, die erst sehr verzweifelt waren, weil Jesus gekreuzigt wurde, und kurze Zeit später überglücklich, weil er lebte und auferstanden war. Genau deshalb feiern wir jedes Jahr Ostern und das Thema ist eigentlich jeden Tag aktuell, auch an einem Sonntag Ende Januar.
So dürfen wir wissen, dass Jesus immer bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen. Selbst in den schlimmsten Zeiten. Und sehr schlimme Zeiten erlebt leider die Familie von Andreas Götz. Er berichtete, dass seine Frau sehr krank ist und laut den behandelnden Ärzten nur noch wenige Jahre zu leben hat. Trotz dieses furchtbaren Schicksalsschlages stehen er und seine Familie fest im Glauben und sind voller Gottvertrauen. Die Gottesdienstbesucher waren sehr ergriffen und Herr Pfarrer Stancke und Andreas Wagner beteten spontan für Andreas Götz und seine Familie, speziell für dessen Frau. Sie legten ihm die Hände auf und baten um Gottes Segen.
Die Worship-Band, die sich in-

zwischen „Sound of faith“ (Gesang des Glaubens) nennt, bereicherte den Gottesdienst mit einigen wunderschönen Liedern.

Im Anschluss wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Yvonne Fünders-Kahl, CVJM Medenbach

Eine schöne Aktion!

CVJM Hockey-Nachmittag am 31. Januar 2016

Im Anschluss an die CVJM Gottesdienste mit Andreas Götz in Breitscheid und Medenbach fand am Nachmittag noch eine Hockey Aktion in der Turnhalle in Breitscheid statt.
Seit fast zwei Jahren haben wir eine Hockeygruppe in unserem CVJM. Wir treffen uns dort regelmäßig, um miteinander CVJM-Hockey zu spielen - eine Hockey -Variante, die derzeit in über 120 CVJM Vereinen im CVJM Westbund gespielt wird und es werden immer mehr. Ein toller Sport für alle, die Spaß an Bewegung haben, für jung und alt, für Mädchen und Jungen, für die ganze Familie.
An diesem Nachmittag waren wir insgesamt 18 Spieler. Einige hatten auch ihre Kinder mitgebracht, die zum Teil mitgespielt hatten oder später dann außer-

Hockey-Nachmittag

halb des abgetrennten Hockeyfeldes spielten. Andreas und sein Team zeigten uns einige neue Übungen, mit denen wir unsere Spielpraxis erweitern konnten. Nach ein paar Aufwärmübungen ging es viel um Taktik: Wie stellt man sich auf dem Spielfeld auf, welche Laufwege geht man und wer hat welche Aufgaben auf dem Feld. Nachdem wir dies durch einige Übungen eingeübt hatten, konnten wir dann das Erlernte in einem kleinen Turnier mit drei Mannschaften auf dem Spielfeld ausprobieren.

Ich denke, es hat allen viel Spaß gemacht und wir konnten auch einiges für unsere eigene Spielpraxis mitnehmen. Eine rundherum schöne Aktion!
Wer selbst gerne mal CVJM-Hockey spielen möchte, ist herzlich eingeladen!

Thorsten Reichel,
CVJM Breitscheid

Das wünsche ich dir: Umfangen von Gottes Liebe,
erfüllt mit seinem Frieden, gestärkt durch seine Kraft.
Geführt durch Weisheit, aufgefangen von seinen Händen,
heute und an jedem Tag.
Ilona Pfeifer

Jahreshauptversammlung CVJM Medenbach

Anlässlich unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es zwei Neuaufnahmen, nämlich Jacqueline und Torben Leisegang, so dass der Verein nun aus 46 Mitgliedern besteht.

Doris Diehl und Uwe Diehl wurden für ihre jeweils 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Unsere 2. Vorsitzende Dagmar Moos, die den erkrankten 1. Vorsitzenden Andreas Wagner vertrat, bedankte sich für ihre Treue und überreichte ihnen Urkunden sowie silberne Weltbundnadeln.

Als neuer Kassierer wurde einstimmig Daniel Leuthäusel gewählt. Dieser tritt die Nachfolge von David Zint an, der seit 2003 Kassierer war und nun nicht mehr zur Wahl stand. Dagmar Moos bedankte sich für seine langjährige Vorstandsarbeit.

Kreissekretär Holger Gerhard war zu Gast. Dieser verlässt Ende Mai den Kreisverband und tritt eine neue Stelle in Kiel an. Er hat uns lange Jahre begleitet, wofür wir sehr dankbar sind. Zum Abschied erhielt er ein kleines Geschenk.

Neben verschiedenen Berichten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres gab es auch Ausblicke auf die Pläne in diesem Jahr.

Yvonne Fünders-Kahl

FSJ-Stelle zu besetzen

Diakonie
Diakonisches Werk
an der Dill

Das freiwillige soziale Jahr (FSJ) – eine Chance zur Orientierung für junge Menschen

Das Diakonische Werk an der Dill bietet an drei Standorten die Möglichkeit, sich im sozialen Bereich zu engagieren und etwas für sich und andere Menschen zu tun. Junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren bekommen einen Einblick in soziale Berufe und wertvolle Impulse zur persönlichen Weiterentwicklung. Neben der praktischen Tätigkeit in unseren Einrichtungen finden überregional mehrere Bildungsseminare statt.

Das FSJ wird auf der Grundlage des Jugendfreiwilligendienstgesetzes (JFDG) durchgeführt und dauert in der Regel ein Jahr. Die Teilnehmer erhalten ein Taschengeld, haben Urlaubsanspruch, sind sozial versichert und können weiter Kindergeld beziehen.
Zu den Aufgaben in unseren Tagesstätten für psychisch Kranke in Haiger und Herborn zählt der Fahrdienst, der die Klienten von zu Hause abholt und zurück bringt. Die FSJler unterstützten die Mitarbeiter bei freizeitpädagogischen Angeboten und lebenspraktischen Maßnahmen. Die Einrichtung in Herborn-Seelbach betreut suchtkranke Menschen. Dort liegt der Schwerpunkt in der Arbeitstherapie.

Ab 1. September werden noch junge Leute gesucht. Wer sich informieren oder bewerben möchte, meldet sich beim **Diakonischen Werk an der Dill.**

Tagesstätte Hintersand Am Hintersand 15 35745 Herborn Tel. 02772/5834-500	Tagesstätte Impuls Rodenbacher Str. 23 35708 Haiger Tel. 02773/7439-19	STABIL In der Hirtenwiese 10 35745 Herborn-Seelb. Tel. 02772/575889-0

Weihnachtsbaum-Sammelaktion des CVJM Medenbach

Bei der Weihnachtsbaum-Sammelaktion Anfang Januar, bei der die Kinder der Mädchenjungschar und der Jungenjungschar-Sport-Gruppe wieder mit Feuereifer dabei waren, kam als Erlös der stolze Betrag von **1.244,40 €** zusammen. Hiervon wurde die Hälfte als Spende an das Kinderhospiz Bärenherz überwiesen. Die andere Hälfte ist für die Kinder- und Jugendarbeit unseres örtlichen CVJMs bestimmt.
Wir danken

- der Metzgerei Bauer, die zur Stärkung der Helfer Würstchen spendierte,
- allen Spendern
- und allen Helfern, ob groß oder klein, für ihren Einsatz!

Der Vorstand des CVJM Medenbach

Evangelische Kirchengemeinde
Breitscheid-Medenbach

Kontakte:
Gemeindebüro
Tel. (02777) 233
Öffnungszeiten:
Dienstags 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitags 10.00 Uhr - 11.30 Uhr
Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid
Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid: Kerstin Peter, Tel. (02777) 1443
Küsterin Medenbach: Hildegard Diehlmann, Tel. (02777) 7258
Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid :
Raisa Brestel, Tel. (02777) 911146
Hausmeisterin Gemeindehaus Medenbach:
Claudia Diehlmann, Tel. (02777) 6732

Übergemeindliche Anschriften:
Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstr. 2 a, 35683 Dillenburg
Tel. (02771) 265 50
Internet: www.Diakonie-dillenburg-herborn.de

Ev. Jugend an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Hartmut Heuser: Tel. (02772) 5834-280
Michael Reschke: Tel. (02771) 5834-282
E-Mail: jugend.ev-dill.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel. (02772) 5834-300
E-Mail: beratungherborn@aol.com